

Newsletter

Nummer 06, Juni 2018



C. Henze

Liebe Mitglieder,

„Regnet es am Siebenschläfertag, der Regen sieben Wochen nicht weichen mag“, mit dieser alten Bauernregel wünsche ich Ihnen einen guten Start in den Juni. Auch diesen Monat gibt es so einiges Interessantes zu erfahren. Wir informieren Sie über Pflicht zur Pflege, höheren Mindestlohn, Wohlstand der Armen, Pflegeitagebuch, Abrüstung, den Preis Job-Erfolg, Entlastung für Familien und Ehrung Ingolstadt. Zum Schluss gibt es wieder ein leckeres Rezept von meinem Praktikanten Jakob Haubner.

Gibt es eine Pflicht zur Pflege?

„Da bin ich ehrlich, das könnte ich mir nicht vorstellen“, gesteht vor einigen Tagen der Gesundheitsminister Jens Spahn im ARD-Talk Maischberger. Auch der SoVD wurde interviewt. Tatsache ist, dass ohne den Einsatz der pflegenden Angehörigen das Pflegesystem in Deutschland zusammenbrechen würde. Denn Millionen Menschen kümmern sich täglich sehr hingebungsvoll. „Dabei müssen sie endlich besser unterstützt werden“, betonte der SoVD-Präsident Adolf Bauer im Interview mit der BILD-Zeitung. [Mehr >>](#)



SoVD für höheren Mindestlohn

Der aktuelle Mindestlohn beträgt derzeit 8,84 Euro. Drei Jahre nach seiner Einführung sorgt dieser weiterhin für Disharmonie. Sozialverbände und Gewerkschaften forderten Anfang März eine schnellere Anhebung des Mindestlohns. In einem Interview mit der Zeitung DIE WELT sagte SoVD-Präsident Adolf Bauer: „Es müssen jährliche Anpassungen erfolgen. Dazu sind wirksame Mechanismen erforderlich, die einen dynamisierten Mindestlohn ohne Ausnahmen gewährleisten.“



[DIE WELT: Ist der Mindestlohn zu niedrig?](#)

Geht es den Armen zu gut?

Der neue Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) führte sich mit dem Satz ein: „Hartz IV bedeutet nicht Armut, sondern ist die Antwort unserer Solidargemeinschaft auf Armut“. Das stieß auf heftige Kritik. 150.000 Personen teilten die Petition einer Hartz-IV-Bezieherin, Spahn solle doch mal vier Wochen von Hartz IV leben. Wohlfahrtsverbände mischten sich ein, bestätigten, dass das Beziehen von Hartz IV Armut bedeute und verlangten höhere Regelsätze. Spahn und die Kanzlerin, die ihm beisprang, hatten jedoch nur von sich gegeben, was alle Bundesregierungen der Nachkriegszeit schon immer behauptet haben, egal ob mit Beteiligung von CDU, CSU, SPD, Grünen oder FDP: Sie alle bezeichneten die Sozialhilfe gewöhnlich als „bekämpfte Armut“.



[Mehr >>](#)

Video erklärt das neue Pflegetagebuch

Bisher konnten Pflegebedürftige und ihre Angehörigen den notwendigen Pflegebedarf mithilfe eines Tagebuchs dokumentieren. Doch inzwischen hat sich die Gesetzeslage deutlich verändert. Der SoVD hat im Januar ein neues Format veröffentlicht, das den Stand der Gesetzgebung von 2017 berücksichtigt. Ein [Video](#) erklärt nun, warum es sich lohnt, den neuen SoVD-Service zu nutzen.



Soziales rauf und Rüstung runter

Der SoVD ruft zur Solidarität mit den Opfern von Krieg und Verfolgung auf. Kurz vor Ostern schrieb SoVD-Präsident Adolf Bauer in einem Meinungsbeitrag für die „Initiative Abrüsten statt Aufrüsten“: „Die Bundesregierung muss deutsche Waffenexporte in Krisenregionen umgehend stoppen.“ Soziale Stabilität sei die „unbedingte Voraussetzung“ für Frieden, so Bauer.



Preis JobErfolg

Bald ist es wieder soweit! Der diesjährige Preis JobErfolg wird wieder verliehen. Dabei werden Dienststellen in Gemeinden, Städten und Landkreisen oder Landesbehörden im öffentlichen Dienst, die sich herausragend für Menschen mit Behinderung engagieren, gesucht. Aber auch sind kleine, mittlere oder große Unternehmen aus der freien Wirtschaft gesucht, die erkannt haben, dass in der Vielfalt ihrer Mitarbeiter eine große Chance liegt und das auch nachweislich mit einer „guten Quote“ mit Leben erfüllen.



Neugierig geworden? – Helfen Sie mit, preiswürdige Unternehmen oder Dienststellen ausfindig zu machen!

Weiter Informationen und das Bewerbungsformular findet man [hier](#)

Entlastungen für Familien

Die Gebührenfreiheit für Kindergärten müsste durch eine flächendeckende Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ergänzt werden. Deshalb fordert SoVD Präsident Adolf Bauer zusätzlich zu den von mehreren Bundesländern geplanten beitragsfreien Kitas, weitere Entlastungen für Familien.



[Mehr >>](#)

Schon gewusst?

Den SoVD auf Facebook teilen

Sie sind gern zu allen SoVD-Themen zeitnah informiert und nutzen Facebook? Dann unterstützen Sie unseren Auftritt doch mit Ihrem Like. So teilen Sie Facebook mit, dass auch Ihnen soziale Inhalte wichtig sind – und Facebook zeigt die SoVD-Inhalte wiederum noch mehr Menschen. In Ihrer Timeline sehen Abonnenten unter anderem die neuesten Publikationen, die neuesten Videos und Hinweise auf große Veranstaltungen des SoVD. Einfach auf das Logo klicken!



Ehrung Ingolstadt

Am 9. Juni findet in Ingolstadt eine Ehrung für unsere Mitglieder, die eine Verbandszugehörigkeit von zehn bis 40 Jahren haben, statt. An diesem Tag kommt als besonderer Gast unsere Bundesfrauensprecherin Frau Edda Schliepack, sie ist Mitglied im Präsidium. Voraussichtlich wird als weiterer Gast Herr Günter Süß, Kreisgeschäftsführer der AWO Ingolstadt, vertreten sein. Zur Auflockerung der Veranstaltung wird das Ganze von dem blinden Trompeter Gisbert Müller begleitet.

Mehr erfahren Sie in unserer Juli Ausgabe.

Erdbeershake

Was Sie benötigen:

200g Frischkäse, 250 ml Mineralwasser,
200g Erdbeeren, 1 Pck. Vanillezucker, 4
EL Zucker, 100 ml Milch und 2 EL Li-
mettensaft



So wird's gemacht:

Alle Zutaten pürieren und auf 4 Gläser verteilen. Diese gegebenenfalls mit Beeren verzieren.

Der Shake ist die optimale Ergänzung zu einem sonnigen Nachmittag.

Haben auch Sie ein Rezept das Sie mit uns teilen möchten? Kein Problem einfach eine Kurze E-Mail an uns, mit Zutatenliste und Zubereitungsschritte (gegebenenfalls mit Bild). Wir freuen uns auf ihre Rezeptideen: sovd.bayern@t-online.de

Bildnachweise - Symbolfotos: © pixabay.de

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit hier [abmelden](#).
Sie können uns unter sovd.bayern@t-online.de erreichen.